

Rhein-Main EXTRA TIPP

PROSPEKT-BEILAGEN

In dieser Woche finden Sie in unseren Ausgabe die Prospekte von folgenden Firmen:
(Die Prospekte sind nicht immer für alle Ausgaben gebucht.)



SIE HABEN INTERESSE IHRE FLYER/
PROSPEKTE ÜBER UNS ZU VERTEILEN?

RUFEN SIE UNS AN!
069 85008-301
FLYER@EXTRATIPP.COM

Potz Blitz! Die Wetterkolumne von Martin Gudd



Es bleibt wechselhaft

Wer nach oben schaut, kann manchmal auch ganz seltene, verrückte Dinge entdecken: Hier ein sogenanntes Anti-Brockengespenst.

Foto: Gudd

Von Martin Gudd

Die vergangenen Tage waren wettermäßig ja enorm turbulent. Von Schneegestöber über Dauerregen bis zu kräftigen Sturmböen war eine ganze Menge dabei. Ein deutliches Zeichen, dass Winterkälte und Frühlingsmilde genau bei uns gerade dabei sind, sich miteinander zu knubbeln. Auch an diesem Wochenende ist das noch der Fall.

Region Rhein-Main – Die Spanne der Witterung reicht von einem Sonne-Wolken-Gemisch am Samstag bis hin zu neuen dicken Regenwolken danach. Der starke Wind lässt nur vorübergehend nach und bringt im weiteren Verlauf zum Wochenstart neue Sturmböen. Damit geht es in eine weitere sehr wechselhafte, teils nasse und windige Woche, die aber milder wird als bisher – und hinter der nach der Monatsmitte möglicherweise auch die erste ernst zu nehmende frühlingshafte Witterung in Sicht ist. Für Abwechslung ist also gesorgt. Überhaupt gilt das aber nicht nur für die Tage jetzt, sondern generell fürs ganze Jahr. Schauen Sie einfach mal statt auf Ihre App öfter mal nach oben in den Himmel: Sie werden erstaunt sein, wie viel Sie entdecken.

Wenn es sich nicht gerade um eine langweilige Dauerhochnebeldecke handelt, sehen Sie ständig neue tolle Erscheinungen. Der Himmel bietet viel mehr, als man gemeinhin glaubt. Die folgende Aufzählung soll nicht vollständig sein. Sie soll einfach Lust machen, den Blick öfter nach oben zu richten: Da sind zunächst die Wolken. Die bieten ständig Neues. Sie ziehen als Decken, Felder, Schollen und Haufen über die Landschaft und bieten so ziemlich alle Formen, die man sich

vorstellen kann. Von zarten Federtrichen über weißgraue Schichten und erhabene Wellen bis hin zu kapitalen Zusammenballungen erscheint ständig Neues.

Die Wolkenränder sind mal zerrissen, mal glatt, mal ausdrucksstark, mal nebulös. Wenn Sie die Wolkenformen kennenlernen wollen, tun Sie das am besten spätnachmittags und abends. Dann beleuchtet das Sonnenlicht eher von der Seite und von unten die Wolken, was sie plastischer hervortreten lässt. Sie werden erkennen, dass unser Taunus eine Menge zu sagen hat. Denn bei bestimmten Wetterlagen aus Nordwest entwickeln sich an ihm Föhnwolken, die als Föhnmauer über dem Taunuskamm und als Rotorwolken über dem Rheingau genauso aufgebaut sind wie etwa in den Alpen. Die Wolken leuchten auch in verschiedenen Farben, nicht nur in weiß. Bei tief stehender Sonne erscheinen sie von zartrosa über orange bis hin zu tiefrot in vielen Farbnuancen. Auch Grün sieht man manchmal in den Wolken (kurz vor Gewitter mit Hagel). Neben den Wolken bietet auch das Licht eine unheimlich große Vielfalt am Himmel, die es nur zu entdecken gilt. Denn Lichtstrahlen, die auf Luft, Wasser und Eis treffen, sind Quelle für täglich zahllose Wunder, von denen die seltensten (zum Beispiel der Grüne Strahl an der untergehenden Sonne) nur Bruchteile einer Sekunde dauern. So leuchtet der wolkenfreie Himmel nicht einfach nur blau, sondern in einer Vielzahl verschiedener Blautöne. Morgens und abends sind die Dämmerungsfarben häufig die Ursache für gern erlebte Aha-Effekte.

Das Licht von Sonne, Mond und Sternen wird beim Durchgang durch die

Erdatmosphäre ständig beeinflusst und dabei gestreut, gebeugt, gebrochen, reflektiert und gespiegelt. Die dadurch entstehenden Lichtwunder sind so vielfältig, dass sie hier nur ganz kurz erwähnt werden können. Das reicht zum Beispiel vom Funkeln der Sterne (der sogenannten Szintillation, die umso stärker erscheint, je unbeständiger die Witterung ist) über Sonnenstrahlen in Wolkenlücken (den sogenannten Crepuscular Rays) hin zu Verzerrungen von Sonne und Mond am Horizont.

Die wohlbekanntesten Fata Morganas aus der Wüste entstehen auch bei uns sehr häufig, so im Sommer als helle Fläche über entfernten Straßen, was nichts weiter ist als der gespiegelte Himmel obendrüber. Häufig sind auch optische Erscheinungen um Sonne, Mond und andere Lichtquellen. Das fängt an bei sogenannten Höfen, Koronen und Glorien, geht über das Irisieren von Wolken und reicht bis hin zu Schattenwürfen, wo wie bei den Brockengespenstern der eigene Schatten riesenhaft auf eine Nebelwand projiziert wird. Das Bild oben zeigt übrigens, wenn man so will, ein sogenanntes Anti-Brockengespenst, bei dem wir genau in die andere Richtung schauen, nämlich durch die Nebelwand und den verzerrten Baum Schatten hin zur Sonne.

Weiterhin gibt es als Phänomene den Regenbogen und die häufigen Halos in den Eiswolken zu entdecken. Nicht zu vergessen noch die elektrischen Erscheinungen wie Gewitter und die seltenen Polarlichter ganz oben in der Höhe.

Also: Schauen Sie einfach mal nach oben! Die nächste Perle am Himmel ist nie weit weg.

1 Martin Gudd ist promovierter Geograf und selbstständiger Medienmeteorologe mit langjähriger hochprofessioneller Erfahrung. Er liefert Wettervorhersagen und komplette Wetterversorgungen für zahlreiche Hörfunksender in Deutschland, allen voran für Hit Radio FFH. Zudem ist er auch als Experte für das Fernsehen tätig und arbeitet als Dozent und meteorologischer Berater. Im EXTRA TIPP erklärt er den Lesern wöchentlich anschaulich und für jeden verständlich ein Wetterphänomen.



Martin Gudd